

**Klimaschutz – den Worten müssen Taten folgen II –  
Sektor Energieumwandlung und -verteilung**

Antrag Nr. 14-20 / A 04352 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 27.07.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16420

2 Anlagen

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 18.12.2019**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag und Antrag des Referenten**

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.12.2019.

In dieser Sitzung wurde die beigefügten Änderungsanträge der Fraktion die GRÜNE/Rosa Liste (Anlage 1) und der Fraktion ÖDP (Anlage 2) eingebracht.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat die SWM um Stellungnahme gebeten:

**Zum Änderungsantrag der ÖDP, Ziffer 3 neu:**

Die SWM arbeitet bereits intensiv daran, die Erschließung und Integration der Tiefengeothermie schnellstmöglich voranzutreiben. Als nächsten Standort will die SWM in Perlach (vgl. Standort Michaelibad) eine innerstädtische Geothermie erschließen.

Weiterhin wurden diverse Standorte im Süden der Landeshauptstadt München identifiziert, die sich auf Grund der Leistung und technischen Parameter (höhere Vorlauftemperaturen als im Stadtgebiet München) sehr gut zur Erschließung/Integration eignen. Hierbei handelt es sich um bereits vorhandene Standorte an denen sich die SWM beteiligen will (z. B. Pullach, Grünwald) und die Weiterentwicklung und den Ausbau eigener Standorte. Hierzu werden die bereits bestehenden seismischen Daten um seismische Daten im Süden von München erweitert und vervollständigt. Durch diese Vorhaben werden die Wärmepotenziale bestmöglich erschlossen. Erst nach Abschluss der aktuell laufenden seismischen Untersuchungen und den Verhandlungen mit den möglichen Kooperationspartnern ist auf Grund der dann prognostizierbaren Wärmemengen eine Aussage über die Notwendigkeit noch weiterer Geothermieanlagen in München möglich und sinnvoll. Hierbei ist auch ein möglicher Ausbau der Fernwärme mit steigender Anschlussleistung zu berücksichtigen.

Im Übrigen hat der Stadtrat im November beschlossen, dass die Stadt in Kooperation mit

der SWM eine Konzept- und Umsetzungsstudie in Auftrag gibt, die darstellt, wie die Wärmeversorgung bis 2035 auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann. Den Ergebnissen dieser Studie sollte nicht vorgegriffen werden, da sie vermutlich Einfluss auf den weiteren Ausbau haben werden.

Eine fortlaufende Information des Stadtrates ist sichergestellt, da das RAW bereits mit Stadtratsbeschluss von Juli 2019 beauftragt wurde, zusammen mit der SWM und dem Referat für Gesundheit und Umwelt eine Arbeitsgruppe zu bilden, die den Umbau zur CO<sub>2</sub>-neutralen Fernwärmeversorgung fortlaufend begleitet.

### **Zum Änderungsantrag der Grünen/Rosa Liste, Punkt 2 ergänzt:**

#### **Niedrigtemperaturnetz:**

Die SWM betreibt am Ackermannbogen seit 2004 ein Niedertemperaturnetz. Sowohl aus hygienischen Gründen (in einem Niedertemperaturnetz sind spezifische technische Lösungen für die Warmwasserbereitstellung erforderlich) als auch zur effizienten Wärmenutzung wurde das NT-Netz Freiham Nord in einem dort entstehenden Neubaugebiet aufgebaut. Die SWM ist bereit, ein Niedertemperaturnetz in ausgewiesenen Neubaugebieten mit Fernwärmeversorgung unter analogen Rahmenbedingungen umzusetzen. Die Umsetzung eines Niedrigtemperaturnetzes im bestehenden Fernwärmegebiet ist nicht möglich, da dies den Umbau aller Kundenanlagen (Heizung + Trinkwassererwärmung) erforderlich machen würde. Im Norden Münchens arbeitet die SWM an einem neuen Projekt mit Fernwärmeversorgung aus einer Wärmepumpe. Hierbei erfolgt die Notwendigkeit einer Niedertemperaturversorgung (analog NT-Netz Freiham Nord) der Kundenanlagen auf Grund der Parameter der Wärmepumpe.

#### **Stromspeicher:**

Eine Studie zu Stromspeichern sowie den ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen könnte die SWM erstellen lassen. Die Studie könnte im 3. oder 4. Quartal 2020 dem Stadtrat vorgelegt werden.

#### **Photovoltaikanlagen:**

Im Rahmen des erklärten Ziels der SWM, bis 2025 so viel Ökostrom zu produzieren, wie ganz München benötigt, ist der Bau von PV-Anlagen ein wichtiger Baustein. In Abhängigkeit der politischen, ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen setzt die SWM sukzessive Projekte in München und im Umland um. Ein Zubau von 15 MW Peak/a könnte bei gegebenen Rahmenbedingungen und vorbehaltlich der genehmigungsrechtlichen Zusagen angestrebt werden.

Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft hat die Behandlung und Beschlussfassung in die heutige Sitzung der Vollversammlung vertagt.

Der Referentenantrag wird nochmals unverändert zur Abstimmung gestellt.

## **II. Antrag**

1. Die Ausführungen des Referats für Arbeit und Wirtschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Referate der LHM sowie die SWM und weitere Beteiligungsgesellschaften bleiben beauftragt, auch gemeinsam mit privaten Akteuren, die Umsetzung der im Antrag genannten Maßnahmen zur Erreichung des Klimaschutzziels München, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, zu unterstützen und voranzutreiben.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04352 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 27.07.2018 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

## **IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt

z.K.

**V. Wv. RAW - FB5**

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das RGU - UVO21

An das BAU – HZ1

An das PLAN – HAI-22-EK

An das KR - SB

An die GEWOFAG

An die GWG München

An die SWM - ZA-GA

z.K.

Am